



Forschungskolloquium Gender Studies HS 2017

**Zur Semantik der Intersexualität,
1950-1962**

Aufladungen und Neuorientierung im
deutschsprachigen Raum

Projektpräsentation von Dr. med. Marion Hulverscheidt, Zürich

Mittwoch, 06.12.2017, 18:15–19:45

Asien-Orient-Institut, Raum RAA E-08

Rämistrasse 59, 8001 Zürich

In diesem Vortrag wird die Deutung und Umdeutung von verschiedenen Kriterien der körperlichen Geschlechtlichkeit von ÄrztInnen verschiedener Fachdisziplinen in den 1950er und beginnenden 1960ern erörtert und diskutiert. Schwerpunkte sind neue Diagnosekriterien, die für verschiedene Geschlechtsdifferenzierungsstörungen unterschiedlichen Einfluss hatten.

Marion Hulverscheidt, Medizinhistorikerin und Ärztin, promovierte 2001 zur weiblichen Genitalverstümmelung im deutschsprachigen Raum; sie arbeitet zur Zeit im Rahmen eines SNF-Projektes am Lehrstuhl für Medizingeschichte am Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte, IBME, der Universität Zürich zur Behandlung von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung am Kinderspital Zürich zwischen 1945-1970.